

# Crafted in Vienna

## Förderprogramm creative\_focus

Wien, im April 2016

**Adresse** Wirtschaftsagentur Wien. Ein Fonds der Stadt Wien.  
Mariahilfer Straße 20  
1070 Wien, Österreich

**Telefon** +43 1 40 00-86 70

**Fax** +43 1 40 00-86 720

**E-Mail** [info@wirtschaftsagentur.at](mailto:info@wirtschaftsagentur.at)

**Web** [wirtschaftsagentur.at](http://wirtschaftsagentur.at)

**DVR** 657212

**UID** ATU37361207

**BIC** BKAUATWW

**IBAN** AT03 1200 0006 9628 5907

## Inhalt

1	Name und Träger des Calls	3
2	Fokus des Calls <i>Crafted in Vienna</i>	3
3	Hintergrund	3
4	Definition	4
5	Zentrale Fragestellungen	4
6	Ausschreibungsbedingungen	5
6.1	Antragsberechtigte	5
6.2	Gemeinsame Einreichungen	5
6.3	Eckdaten	5
6.4	Bereitgestelltes Budget	6
6.5	Einreichzeitraum	6
6.6	Bewertung und Jury	6
6.6.1	Bewertungskriterien	6
6.6.2	Jury	7
7	Informationen und Kontakt	7

## 1 Name und Träger des Calls

Die vorliegende Förderausschreibung (in weiterer Folge „Call“ genannt) wird auf der Basis der „Richtlinie zur Förderung der Kreativwirtschaft in Wien 2015-2017“ und ergänzend der „BEST15 plus - Beschäftigung und Struktur in Wien 2015“ der Wirtschaftsagentur Wien. Ein Fonds der Stadt Wien. (in weiterer Folge „Wirtschaftsagentur Wien“ genannt) durchgeführt. Der Call wird auf Basis des Förderprogramms creative\_focus ausgeschrieben. Die dafür erforderlichen Mittel werden von der Stadt Wien bereitgestellt.

## 2 Fokus des Calls *Crafted in Vienna*

Im Programm creative\_focus werden Anreize geschaffen, um Themen von besonderer Relevanz in wirtschaftlich nachhaltige Projekte zu integrieren. Somit können ausgewählte Schwerpunkte stärker in der Wiener Kreativwirtschaft verankert werden.

Mit dem Call *Crafted in Vienna* fördert die Wirtschaftsagentur Wien im Jahr 2016 Projekte an der Schnittstelle zwischen kreativem Schaffen und städtischer Produktion. Ziel des Calls ist die Förderung von Projekten kreativwirtschaftlicher Unternehmen, die mit innovativen und künstlerisch-kreativen Produkten, Dienstleistungen oder Prozessen Lösungen für urbane Produktion finden. Ein weiteres Ziel ist die Sichtbarmachung von kreativ-künstlerischen Produkten aus städtischer Produktion in Wien.

Der Fokus liegt hierbei auf:

1. Entwicklung von kreativ-künstlerischen Produkten und/oder Dienstleistungen inkl. der Organisation der urbanen Produktion in Wien.
2. Entwicklung eines Services für Unternehmen der Kreativwirtschaft um kreativwirtschaftliche Produkte und/oder Dienstleistungen urban in Wien produzieren zu können.
3. Entwicklung von kreativ-künstlerischen Produkten und/oder Dienstleistungen zur urbanen Produktion durch Unternehmen der Kreativwirtschaft für produzierende Unternehmen.

## 3 Hintergrund

Mit dem Schwerpunkt städtische Produktion greift die Wirtschaftsagentur Wien ein aktuelles gesellschaftsrelevantes Thema auf und setzt dieses erstmals in den Förderfokus der Kreativwirtschaft.

Produktionsprozesse haben sich durch die Globalisierung in vielen Sparten ausdifferenziert. Die Produktion verlagert sich von den Industrienationen immer stärker in Billiglohnländer um den wachsenden Konsum kostengünstig zu befriedigen. Auch in der Kreativwirtschaft werden Güter längst nicht mehr dort produziert wo die kreative Leistung und die Prototypenentwicklung stattfindet. Seit einigen Jahren lässt sich ein gegenbewegender Trend beobachten. Global gibt es immer mehr Initiativen – sowohl von öffentlicher Hand als auch aus der Privatwirtschaft – welche städtische Produktion forcieren. Dieser Trend ist vielfältig und wachsend, befindet sich aber auch erst am Beginn seiner Möglichkeiten.

Städte bieten vielfältige Vorteile als auch Herausforderungen bei der Produktion von Gütern. Durch moderne Herstellungstechniken, der Möglichkeit von Ressourcenteilung, gut ausgebildete Arbeitskräfte, der zunehmenden Digitalisierung und Vernetzung bieten Städte einen fruchtbaren Humus um Güter qualitativ hochwertig, ökologisch und ökonomisch nachhaltig zu produzieren. Diese Entwicklung trägt auch den zunehmend anspruchsvollen Kundenbedürfnissen Rechnung, welche sich verstärkt auf lokal produzierte Güter konzentrieren – Produkte müssen dabei sowohl hohen ökologischen als auch sozialen Standards entsprechen.

Die Kreativwirtschaft ist in dieser Entwicklung innovationstreibend. Viele Initiativen, Geschäftsmodelle und Entwicklungen werden von Kreativen initiiert und mitgetragen. Mit dem Förderwettbewerb *Crafted in Vienna*

unterstützt die Wirtschaftsagentur Wien jene Innovationskraft und fördert Unternehmen der Kreativwirtschaft bei der Entwicklung von nachhaltigen Geschäftsmodellen, Strategien und Konzepten für eine städtische Produktion.

## 4 Definition

Im Kern von *Crafted in Vienna* steht das Ziel urbane Produktionslösungen für Unternehmen der Kreativwirtschaft sowie von Unternehmen der Kreativwirtschaft nachhaltig zu entwickeln. Zudem sollen Awareness- und Distributionslösungen für in Wien produzierte kreativwirtschaftliche Güter gefunden werden.

Als Indikatoren für die Beurteilung ob Unternehmen dem Bereich der innovativen städtischen Produktion zugeordnet werden können, werden insbesondere folgende Punkte definiert:

- Ein Großteil der Produktion der zu entwickelnden Produkte findet innerhalb der politischen Grenzen Wiens statt.
- Die Antragsteller nutzen städtische Infrastruktur und Ressourcen zur Produktion kreativ-künstlerischer Produkte.
- Kooperative Methoden zur Entwicklung und Umsetzung städtischer Produktion sind dem Projekt immanent.
- Neue Produktionsmethoden und traditionelle Techniken werden ergänzend zueinander für die Produktion verwendet.
- Unternehmerisches Handeln wird zum Erreichen der Ziele angewandt.
- Innovative Lösungsansätze sind der Strategie zum Erreichen der Ziele immanent.

## 5 Zentrale Fragestellungen

Begleitend zu dieser Ausschreibung wurde von departure, dem Kreativzentrum der Wirtschaftsagentur, ein White Paper verfasst, welches sich eingehend mit den Fragestellungen zu städtischer Produktion befasst und das Thema aus der Sicht der Kreativwirtschaft umfassend beleuchtet.

Folgende Fragestellungen können als Impulse dienen, um die relevanten Aspekte urbaner Produktion für die Wertschöpfung von Unternehmen zu identifizieren und positive Entwicklungen für die Unternehmen und die Stadt anzuregen:

### **produzieren**

- Welche Chancen eröffnen sich für meinen Produktentwicklungsprozess durch die räumliche Nähe von Produktion und Distribution?
- Wie kann ich traditionelle Herstellungsmethoden mit neuen Technologien verbinden, um von den Vorteilen beider Strategien zu profitieren?
- Welche städtische Ressourcen (urban mining, Upcycling, Recycling, KnowHow etc.) kann ich für meinen Produktionsprozess einsetzen?
- Welche zusätzlichen Services kann ich anbieten (Wartung, Reparatur, Leasing, etc.), wenn ich selber lokal produziere?

### **kooperieren**

- Welche lokalen Netzwerke (Kultur, Bildung, Forschung, Berufsvereinigungen, etc.) ermöglichen es mir, durch den Austausch von Wissen unternehmerisch zu profitieren?
- Welche branchenspezifische Herausforderungen kann ich in Kooperation mit anderen erfolgsversprechender denn als Einzelkämpferin oder kleines Team angehen?
- Welche kostenintensive Investitionen oder Aufwände (Maschinen, Lagerflächen, etc.) kann ich mit anderen teilen und gemeinsam nutzen?
- Wie kann ich von Wissen und Erfahrung lokaler Produzenten und Lieferantinnen für meine Produktentwicklung profitieren?

### positionieren

- Wie kann ich das hohe Interesse der Kundschaft für transparente, nachhaltige Produktion einsetzen, um neue Wege für Marketing und Vertrieb zu finden?
- Welche neue Perspektiven eröffnet mir der Prosumer-Trend für mein Vorhaben?
- Wie kann ich mich in bestehenden Vertriebsnetzwerken einklinken oder neue in Kooperation mit anderen urbanen Produzenten und Produzentinnen gemeinsam aufbauen?
- Welche Online- und Offline-Vertriebsmaßnahmen kann ich gewinnbringend kombinieren?

### sichtbarmachen

- Wie kann ich das Image und die Identität meines Produktionsortes in Marketingmaßnahmen einbeziehen?
- Welche mit dem Produktionsort verknüpften Traditionslinien wie Herstellungstechniken, Materialien, Netzwerke gibt es, die ich für Kommunikationsmaßnahmen einsetzen kann?
- Welche Strategien bieten sich an, um meinen Produktionsprozess für die interessierte Öffentlichkeit transparent und sichtbar zu machen?
- Wie kann ich über die Spezifika meiner Herstellungsmethoden oder meines Materialeinsatzes informieren und damit die hohe Qualität meines Produkts optimal vermitteln?

## 6 Ausschreibungsbedingungen

### 6.1 Antragsberechtigte

Antragsberechtigt sind alle Wiener Unternehmen und Unternehmen in Gründung aus den Bereichen der Kreativwirtschaft mit einem kreativwirtschaftlichen Vorhaben.

Unter Kreativwirtschaft werden folgende Bereiche verstanden: Architektur, Design, Kunstmarkt, Mode, Multimedia (insb. Games), Verlagswesen, Musikwirtschaft und Filmwirtschaft (insb. Animation und Visualisierung). Zusätzlich werden Services, die sich explizit an Akteure der Kreativwirtschaft richten, als Bereich der Kreativwirtschaft definiert.

Unter einem kreativwirtschaftlichen Vorhaben werden Projekte zur Entwicklung, Produktion und (medialen) Distribution von kreativen Produkten, Dienstleistungen und Prozessen aus den Bereichen Architektur, Design, Kunstmarkt, Mode, Multimedia (insb. Games), Verlagswesen, Musikwirtschaft und Filmwirtschaft (insb. Animation und Visualisierung) definiert.

### 6.2 Gemeinsame Einreichungen

Ein Förderantrag kann hinsichtlich desselben Vorhabens auch von mehreren Antragsberechtigten gemeinsam gestellt werden. Für Förderwerberinnen bzw. Förderwerber, die als Partner einreichen, gilt die obige Einschränkung, dass sie dem Bereich der Kreativwirtschaft zuzuordnen sind, nicht.

Nähere Bestimmungen zum Kreis der Antragsberechtigten befinden sich in der Richtlinie zur Förderung der Kreativwirtschaft in Wien 2015-2017.

### 6.3 Eckdaten

<b>Förderbare Kosten</b>	Projektbezogene interne und externe Personalkosten Zugekaufte Leistungen Sach- und Materialkosten Beratungs- und Qualifizierungskosten Ausstattungsinvestitionen und bauliche Maßnahmen
<b>Mindestbemessungsgrundlage</b>	EUR 10.000 pro Projekt
<b>Maximalförderung</b>	EUR 200.000 pro Projekt

<b>Förderintensität</b>	60% der projektbezogenen förderbaren Kosten
<b>Max. Projektzeitraum</b>	2 Jahre
<b>Gründungsbonus</b>	Zusätzlich EUR 5.000 für Unternehmen in Gründung und Unternehmen, die in den letzten 12 Monaten vor der Einreichung gegründet wurden.
<b>Frauenbonus</b>	Zusätzlich EUR 5.000 für Projekte, welche in der Konzeption und Umsetzung maßgeblich von Frauen geleitet werden
<b>Auszahlung</b>	50% Akonto und Schlusszahlung nach erfolgter Endabrechnung und Legung des Endberichts.

## 6.4 Bereitgestelltes Budget

Das gesamte für diese Ausschreibung zur Verfügung stehende Budget beträgt EUR 1 Mio.

## 6.5 Einreichzeitraum

Anträge im Rahmen dieser Ausschreibung können von Montag, den 4. April 2016, 00:00 Uhr bis Donnerstag, den 30. Juni 2016, 24:00 Uhr über [cockpit.wirtschaftsagentur.at](http://cockpit.wirtschaftsagentur.at) eingereicht werden.

Der Antrag ist in deutscher oder englischer Sprache auszufüllen und innerhalb des o. a. Zeitraums online an die Wirtschaftsagentur Wien abzusenden.

Das firmenmäßig unterfertigte „Ansuchenechtheitszertifikat“ (auf der Abschlussseite des Online-Formulars) ist spätestens am letzten Tag der Einreichfrist postalisch (maßgeblich ist der Poststempel), persönlich oder per Fax an die Wirtschaftsagentur Wien, 1070 Wien, Mariahilfer Straße 20, zu übermitteln.

## 6.6 Bewertung und Jury

### 6.6.1 Bewertungskriterien

#### Urbane Produktion

Das antragstellende Unternehmen muss der unter Punkt 4 angeführten Definition entsprechen.

Darüber hinaus werden insbesondere folgende Kriterien für die Bewertung der Förderfähigkeit und zu Beurteilung der Projekte herangezogen:

#### Qualität des Vorhabens

Kreativwirtschaftliche Vorhaben können unterstützt werden, wenn ihnen ein qualitativ hochwertiges, kreativ-künstlerisches Konzept zur Schaffung von Produkten, Dienstleistungen oder Prozessen zugrunde liegt. Vorhaben zur Entwicklung eines Services für die Kreativwirtschaft muss ein qualitativ hochwertiges Konzept zugrunde liegen, mit dem Akteure der Kreativwirtschaft bei der Umsetzung ihrer kreativ-künstlerischen Tätigkeit unterstützt werden.

Das Vorhaben muss in ein schlüssiges unternehmerisches Gesamtkonzept eingebettet sein. Wesentlich ist die Reproduzierbarkeit und Standardisierbarkeit des zu entwickelnden Produkts oder der zu entwickelnden Dienstleistung.

#### Additionalität der Förderung

Die Förderung soll das Unternehmen dazu anhalten, im Vergleich mit der Vergangenheit zusätzliche und höherwertige kreativwirtschaftliche Aktivitäten zu setzen. Dies kann sich im Aufbau von personellen oder strukturellen Ressourcen, im kreativwirtschaftlichen Niveau oder in bestimmten additionalen Effekten niederschlagen.

#### Wertschöpfung

Das Vorhaben muss eine nachhaltige Ausrichtung mit positiver Auswirkung auf die (wirtschaftliche) Wertschöpfung in Wien erwarten lassen. Die wesentlichen Teile des Vorhabens sind in Wien durchzuführen.

### **Wirtschaftliche Nachhaltigkeit im antragstellenden Unternehmen**

Das Vorhaben soll ein Höchstmaß an wirtschaftlicher Nachhaltigkeit im Antrag stellenden Unternehmen bewirken und von diesem mit wesentlichem eigenem Aufwand und unter Tragung des inhaltlichen und ökonomischen Risikos durchgeführt werden. Dies wird als gegeben angesehen, wenn der überwiegende Teil der kreativen und/oder konzeptiven Arbeiten vom Unternehmen selbst finanziert und durch unternehmenseigene Ressourcen erbracht wird.

### **Adäquate Projektplanung**

Jedes zur Förderung eingereichte Vorhaben ist als ein Projekt mit definiertem Beginn und Ende, mit benannten und geeigneten Projektmitarbeiterinnen und Projektmitarbeiter und Projektkosten auszuweisen. Es werden nur Vorhaben in die Beurteilung aufgenommen, die im gesamten Umfang beschrieben sind, zu Projektumfang und -inhalt adäquate Projektplanung aufweisen und somit eine erfolgreiche Projektumsetzung erwarten lassen.

Ein Antrag ist in ergebnisorientierte Arbeitspakete zu gliedern. Jedes Arbeitspaket muss mit einem überprüfbareren Teilergebnis („Meilenstein“) enden, das im Zuge der Projektabrechnung dokumentiert und vorgelegt werden muss.

### **Ausreichende Ressourcen**

Das antragstellende Unternehmen muss in der Lage sein, das eingereichte Vorhaben mit den dafür notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen auszustatten. Allem voran werden hier die finanziellen Möglichkeiten, das qualifizierte Personal und kompetente Partner in Betracht gezogen.

### **6.6.2 Jury**

Die Bewertung von Anträgen erfolgt durch die Wirtschaftsagentur Wien, die sich ergänzende Gutachten von Experten und Expertinnen einholt oder sich einer Jury bedient. Die Zusammensetzung einer Fachjury wird in geeigneter Form veröffentlicht und kann bei der Wirtschaftsagentur Wien erfragt werden. Förderwerberinnen und Förderwerber können vor Beginn der Bewertung einmalig maximal zwei der Jury angehörende Personen oder Institutionen namentlich von der Beurteilung ihres Antrags ausschließen, wenn Umstände vorliegen, die eine Unbefangenheit in Zweifel ziehen.

## **7 Informationen und Kontakt**

Weiterführende Informationen finden Sie unter [www.wirtschaftsagentur.at](http://www.wirtschaftsagentur.at) und im *White Paper Crafted in Vienna*

Kontakt: Matthias Kieber  
Telefon: +43 1 4000 87108  
E-Mail: [kieber@wirtschaftsagentur.at](mailto:kieber@wirtschaftsagentur.at)